

Ertragreiche Sorten-Typen setzen Dünger in Leistung um

Winterraps-Sortenwahl zur Herbstaussaat 2023

Nach der Ernte ist vor der Aussaat – da das Zeitfenster zwischen Aussaat und Ernte im Rapsanbau unter Umständen sehr eng sein kann, stimmt diese Redewendung nicht immer. Daher ist es ratsam, sich bereits vor der kommenden Ernte Gedanken zur Saatgutbestellung und der damit einhergehenden Sortenwahl zu machen. Die Ergebnisse der Landessortenversuche 2022 des LLH können dafür Informationen zur passenden Sortenwahl für die hessischen Anbaugebiete bieten.



Letztendlich entscheidet die Marktleistung über die Anbauwürdigkeit einer Sorte. Foto: landpixel

Die Vorteile des Rapsanbaus reichen von Verbesserung der Bodenqualität bis hin zur Erhöhung der N-Effizienz in den Fruchtfolgen. Gerade das hohe N-Aufnahmevermögen im Herbst macht einen Anbau interessant. Das Potenzial der N-Aufnahme im Herbst liegt beim Raps bei über 100 kg N/ha (Vergleich Winterweizen: 20-30 kg N/ha), wie in einer UFOP Praxisinformation zusammengefasst wird. So kann der N-Düngebedarf reduziert werden, was gerade für rote Gebiete eine interessante Möglichkeit für einen pflanzenbaulichen Erfolg darstellt.

Sortenwahl und Stickstoffverwertung

Die Sortenwahl hat ebenso einen Einfluss auf die Stickstoffverwertung. Gerade ertragreiche Sorten können den Dünger effizient in Marktleistung umsetzen. Neben der Kornertragsleistung

an sich ist der Ölgehalt für einen entsprechenden Ölertrag relevant.

Grundsätzlich sind Hybrid- als auch Liniensorten in Deutschland zugelassen und verfügbar. Inzwischen ist die Bedeutung von Hybridsorten im Rapsanbau dominierend, weshalb das Prüfsortiment der Landessortenversuche (LSV) in Hessen ausschließlich Hybridsorten umfasst.

Über 20 Sorten in den hessischen LSV geprüft

Die Sortenauswahl beim Raps ist groß. In der beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes sind allein 90 Sorten mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen. Hinzukommen noch weitere Sorten, die in einem anderen EU-Land eingetragen und damit grundsätzlich auch in Deutschland vertriebsfähig sind. Die LSV helfen einen Überblick zu wahren, um unter der Vielzahl eine Sorte passend zu den hiesigen Anbaubedingungen finden zu können.

Sowohl dieses als auch letztes Jahr umfasst das LSV-Prüfsortiment insgesamt 24 Hybridsorten. Diese werden an vier Standorten in Hessen (Friedberg, Bad Hersfeld, Fritzlar, Korbach) geprüft. Jede Sorte wird dabei unter reduziertem (kein Fungizid) und optimierten (Fungizid und Wachstumsregler bei Bedarf) Pflanzenschutz eingesetzt geführt. Die Insektizidbehandlung nach Schadschwelle findet einheitlich statt.

Für die Leistungsbewertung einer Sorte ist es wichtig, das Zusammenspiel aus Kornertrag, Ölgehalt für den Ölertrag zu betrachten, was letztlich in Kombination mit der aktuellen Preislage in

der bereinigten Marktleistung mündet. Hierfür werden durchschnittlichen Erlöserpreise entsprechend der LLH Marktinfo berücksichtigt.

Da das Zeitfenster zwischen Ernte und Aussaat beim Raps sehr eng ist, werden für die Empfehlungen der Sortenwahl zur kommenden Aussaat die LSV-Ergebnisse des Erntejahres 2022 herangezogen. Wichtig ist es, die Leistung der Sorten über mehrere Standorte und Jahre zu betrachten. Abschließende Anbauempfehlungen für eine Sorte können daher erst nach dreijähriger Prüfung unter hessischen Anbaubedingungen gegeben werden. Dies ist wichtig, um den Einfluss verschiedener Jahres- und Standortbedingungen abbilden zu können.

Auffällig vor dem Hintergrund ist auch der starke Sortenwechsel beim Raps: der überwiegende Teil des Sortiments befindet sich erst im ersten oder zweiten Prüffahr. Gerade die Neuzulassungen versprechen gegenüber den älteren Sorten einen deutlichen Ertragsvorsprung. Nichtsdestotrotz sollte zunächst abgewartet werden, wie sich die Sorten in Hessen über die Jahre entwickeln. Da Winterraps ein starkes Kompensationsvermögen über die Vegetationsperiode zeigt, ist eine mehrjährige Betrachtung umso wichtiger. Sorten, die stabile hohe Leistungen unter sich jährlich ändernden Umweltbedingungen zeigen, sind besonders für den Anbau empfehlenswert.

Ergebnisse der Vorjahre bilden die Grundlage der Sortenwahl

Die Vorjahresergebnisse der LSV Winterraps in Hessen sind in den Tabellen dargestellt. Unter dem Aspekt Ertragsstabilität, fiel in den vergangenen Jahren die Sorte Ambassador auf. Diese Sorte zeigte nicht nur stabil über alle Prüfstandorte, sondern auch über verschiedene Jahre hinweg Ertragsergebnisse oberhalb dem Durchschnitt. Mehrjährig überdurchschnittliche Kornerträge konnten auch die Sorten Ludger, Smaragd, Heiner, Ivo KWS und Ernesto KWS in beiden Intensitätsstufen vorweisen. Ähnliches zeichnet sich in den ersten beiden Prüffahren für Otello KWS, Daktari, LG Activus und Allesandro KWS ab, was hoffnungsvoll

Tabelle 1: Übersicht wichtiger Kriterien zur Rapsortenwahl		
Korneigenschaften	Agronomische Eigenschaften	Krankheitsresistenzen
<ul style="list-style-type: none"> · Kornertrag · Ölgehalt · Ölertrag · Ertragsstabilität · Glucosinolatgehalt · Erucasäuregehalt* 	<ul style="list-style-type: none"> · Entwicklung vor Winter · Blühbeginn · Reifeverzögerung des Strohs (Verhältnis Schoten- und Strohrefe) · Pflanzenlänge · Standfestigkeit (Neigung zu Lager) 	<ul style="list-style-type: none"> · Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma lingam) · Wasserrübenvergilbungsvirus (Turnip Yellow Virus = TuYV) · Kohlhernie (Plasmodiophora brassicae)
*Zurzeit sind keine erucasäurehaltigen Sorten in Deutschland zugelassen.		

Tabelle 2: Sortenbeschreibungen der Rapssorten des hessischen Landessortenversuchs Winterraps 2022 sowie 2023 neu geprüfte Sorten

(Quelle: BSA)

Sorten	Züchter / Vertreiber	Sortentyp ³⁾	Entwicklung v. Winter	Blühbeginn	Reifeverzö- gerung Stroh	Reife	Pflanzen- länge	Neigung zu Lager	Tausend- kornmasse	Ertrags- und Qualitätseigenschaften						Zulassung	
										Korntrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohprotein- ertrag	Rohprotein- gehalt	Glucosino- latgehalt	Jahr der Zulassung	Zulassungs- rubrik ⁴⁾
Bender	DSV	H	5	3	5	5	5	3	4	6	6	8	5	6	3	2015	1
Architect ¹⁾	Limagrain	H	5	4	4	5	6	3	4	7	6	7	6	4	3	2017	1
Ludger ¹⁾	DSV	H	5	3	4	5	5	3	4	8	8	8	6	4	3	2018	1
Smaragd ¹⁾	DSV	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	8	6	4	3	2018	1
Armani ¹⁾	BASF	H	5	3	5	5	6	3	4	7	7	8	5	4	3	2018	1
Croozter ²⁾	NPZ	H	5	3	5	5	5	3	4	7	6	7	6	4	3	2019	1
Ambassador ¹⁾	Limagrain	H	5	3	4	5	5	3	4	9	8	7	7	4	3	2019	1
Heiner ¹⁾	DSV	H	5	4	4	5	5	3	4	8	8	8	6	4	3	2019	1
Ivo KWS	KWS	H	5	3	5	5	6	3	4	8	8	7	7	5	3	2019	1
Ernesto KWS	KWS	H	5	3	5	5	6	3	5	8	8	8	6	4	3	2019	1
Aganos ¹⁾	Syngenta	H	5	3	4	5	5	3	5	8	7	6	7	4	3	2019	1
Otello KWS	KWS Saat	H	5	3	6	5	6	3	5	8	7	7	6	4	3	EU 2019	4
Daktari ¹⁾	DSV	H	5	3	5	5	5	3	4	9	9	8	6	4	3	2020	1
LG Alledor ^{1), 2)}	Limagrain	H	5	3	4	5	5	3	4	7	7	8	6	4	3	2020	1
LG Activus ¹⁾	Limagrain / BayWa	H	5	3	5	5	5	3	5	9	9	8	7	4	3	2020	1
Allesandro KWS	KWS Saat	H	5	3	6	5	6	3	4	8	8	7	8	4	-	EU 2018	2
Cadran	NPZ / RAGT	H	5	3	5	5	6	3	4	7	7	7	6	4	-	EU 2018	2
Davos ¹⁾	DSV	H	5	2	5	5	5	3	4	7	8	9	5	4	3	2020	1
Scotch ¹⁾	DSV	H	5	3	4	5	5	3	4	9	9	8	6	3	3	2020	1
Attacke	BASF	H	5	3	4	5	5	3	4	8	8	8	6	4	3	2020	1
PT 303	Pioneer	H	5	4	5	5	7	3	4	8	8	7	7	5	3	2022	1
LG Adonis ¹⁾	Limagrain	H	5	3	6	5	5	3	4	9	9	8	7	4	3	2021	1
Picard ¹⁾	NPZ	H	5	2	5	5	5	3	4	9	8	7	8	4	3	2021	1
Aurelia	Limagrain	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	EU 2019	2
ab Ernte 2023 neu geprüft																	
PT299	Corteva	H	5	3	5	5	6	3	4	8	9	9	7	5	3	2021	1
PT302	Corteva	H	5	3	5	5	6	3	4	8	9	8	7	5	3	2021	1
LG Auckland ¹⁾	LG Seeds	H	5	3	5	5	6	4	5	9	8	7	7	4	3	2021	1
Hermann ¹⁾	BASF	H	5	3	4	5	5	3	4	8	9	9	5	3	3	2021	1
Vespa ¹⁾	Saaten-Union	H	5	3	6	5	5	3	4	9	9	7	6	3	3	2021	1
Humboldt ¹⁾	RAGT	H	5	4	6	6	6	3	4	8	8	7	7	4	3	2021	1
Crossfit ^{1), 2)}	DSV	H	5	3	5	5	6	4	3	7	8	8	5	4	3	2021	1
Archivar	LG Seeds	H	5	4	6	5	6	3	4	9	9	9	6	4	3	2022	1
KWS Ambos	KWS Saat	H	5	3	5	5	6	3	4	9	9	8	7	5	3	2022	1

grün = als positiv einzustufen; orange = als negativ einzustufen; grau = zu beachten; ¹⁾ Resistenz gegen Turnip Yellows Virus (TuYV); ²⁾ rassenspezifische Kohlhernieresistenz
³⁾ Bedeutung der Noten für Sortentyp: Note = Bedeutung; H = Hybride; L = Linie
⁴⁾ Bedeutung der Noten für Zulassungsrubrik: 1 = mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen; 2 = in einem anderen EU-Land eingetragen; 3 = ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen; 4 = zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt.

das diesjährige Ernteergebnis erwarten lässt.

Der geringste Mehrertrag durch eine Pflanzenschutzbehandlung konnte über die Jahre für Bender und Smaragd festgestellt werden (3,5 dt/ha bzw. 3,8 dt/ha), während Croozter mit durchschnittlich 6,2 dt/ha stärker durch die Blütenbehandlung profitierte. Im Mittel der vergangenen Jahre wurde durchschnittlich ein Mehrertrag durch Behandlung von 4,8 dt/ha festgestellt.

Gerade in anbaubedingten regional sehr diversen Bundesländern wie Hessen ist es mehr als ratsam, die Datengrundlage zur Sorteneinschätzung mit weiteren Standorten aus Nachbarbun-

desländern zu erweitern. Hierfür werden die hessischen Versuche gemeinsam mit den Daten aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg verrechnet, sodass sich Ergebnisse für klimatisch ähnliche Anbaugebiete ergeben.

Die Stärke der Neuzulassungen setzt sich auch in den Qualitäten fort. Von den mehrjährig geprüften Sorten zeigten 2022 zwar Bender, Heiner und Armani die höchsten Ölgehalte in der optimiert geführten Variante. In Kombination mit dem Korntrag, ergab sich jedoch lediglich für Heiner auch einen hohen Ölertrag. Daneben zeigten die neueren Sorten LG Activus und Picard mit 24,6 dt/ha die besten Ergebnisse

2022. LG Activus konnte bereits auch überregional hohe Ölerträge erzielen, aber auch Daktari, Scotch, Allesandro KWS, Davos und Cadran zeigten vergleichbare Leistungen.

Sortenwahl zählt sich in der Marktleistung aus

Die schlussendlich entscheidende bereinigte Marktleistung zeigte aber nochmals ein anderes Ranking der Sorten. Unter den mindestens dreijährig geprüften Sorten zeigte im Jahr 2022 Heiner die beste Marktleistung gefolgt von Ivo KWS und Ambassador. Die höchsten Marktleistungen 2022 mit über 3700

Tabelle 3: Mehrjährige Relativerträge (2020-2022) der Sorten des LSV Winterraps im Mittel über alle hessischen Standorte

Mittelwert BB (dt/ha)	Status	Prüfjahr	reduziert (rel. zur BB)				optimiert (rel. zur BB)				Mehrertrag behandelt
			2020	2021	2022	Mittel	2020	2021	2022	Mittel	Mittel (dt/ha)
			> 3	> 3	> 3	> 3	> 3	> 3	> 3	> 3	> 3
Bender	BB	> 3	92,7	97,6	95,0	95	94,1	89	92	92	3,5
Architect ¹⁾	BB	> 3	97,7	97,7	99,5	98	95,4	97	99	97	4,1
Ludger ¹⁾	BB	> 3	105,8	91,1	100,1	101	103,2	98	100	101	5,0
Smaragd ¹⁾	BB	3	103,1	109,1	105,3	105	103,7	105	99	103	3,8
Armani ¹⁾	BB	3	95,6	103,6	98,8	98	97,6	100	96	98	4,4
Croozer ²⁾	BB	3	98,5	89,2	97,5	96	99,6	98	100	99	6,2
Ambassador ¹⁾	BB	3	102,6	106,4	104,2	104	101,6	110	104	104	5,2
Heiner ¹⁾	BB	3	101,6	95,1	102,6	101	102,3	99	105	102	5,7
Ivo KWS	BB	3	99,4	104,8	100,5	101	100,2	101	103	101	5,1
Ernesto KWS	BB	2	103,1	105,3	96,6	101	102,3	103	101	102	5,2
Aganos ¹⁾		2		99	100			110	101		7,2
Otello KWS		2		109	108			103	105		4,1
Daktari		2		108	106			107	104		5,1
LG Alledor		2		98	110			96	104		3,5
LG Activus		2		113	106			114	106		6,0
Allesandro KWS		2		109	112			105	107		3,9
Cadran		1		98	100			98	99		5,1
Davos		1			99				101		
Scotch		1			105				105		
Attacke		1			99				99		
PT303		1			106				101		
LG Adonis		1			105				102		
Picard		1			108				110		
Aurelia					105				104		

alle Sorten sind Hybriden; BB = Bezugsbasis (3-jährig geprüfte Sorten, alle Standorte); 2021 Standort Friedberg nicht auswertbar; ¹⁾ Resistenz geg. Turnip Yellow Virus (TuYV, Wasserrübenvergilbungsvirus); ²⁾ rassenspezifische Kohlherniersistenz

Euro/ha erzielten aber die neueren Sorten LG Activus, Allesandro KWS sowie Picard. Damit lagen diese knapp 300 Euro/ha über dem Mittel aller Sorten. Trotz hohem Ölgehalt erreichte Bender aufgrund der fehlenden Ertragsleistung das schlechte Ergebnis in der Marktleistung. Ein genauer Blick auf alle drei Komponenten ist daher für die Sortenwahl wichtig und zahlt sich wortwörtlich aus.

Interessant ist es aber auch, die errechneten Marktleistungen der reduzierten Varianten zu betrachten. 2022 zeigten hier LG Alledor, PT303 und Cadran die höchsten Marktleistungen. Hier können manche Sorten in der reduzierten Variante noch höhere Marktleistungen als andere unter optimierten Pflanzenschutz erzielen. Werden die Kosten für die Pflanzenschutzbehandlung miteinbezogen, ist diese Größe ein interessanter Punkt im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Pflanzenschutzmitteleinsparung.

Sortenempfehlung zur Aussaat 2023

Auf Basis der mehrjährigen LSV-Ergebnisse sind die Sorten Ludger und

Smaragd auch weiterhin für den hessischen Anbau zu empfehlen. Daneben konnten Ambassador, Ernesto KWS und Ivo KWS nach dreijähriger Prüfung ihre Ergebnisse absichern, wodurch auch Sie eine Anbauempfehlung für Hessen erhalten. Alle drei Sorten zeigten mehrjährig stabil überdurchschnittliche Ergebnisse. Gerade Ambassador kann mit sehr umwelt- und jahresstabilen Ergebnissen überzeugen, was bei ungewissen Jahresentwicklungen sehr vorteilhaft ist.

Ludger (DSV, Zulassung 2018) erzielte (mit Ausnahme des von Niederschlägen geprägten Versuchsjahres 2021) solide und stabile Erträge. Der Ölgehalt liegt im durchschnittlichen bis leicht überdurchschnittlichen Bereich mit guten Marktleistungen. Überregional liegt sie im Mittelfeld, aber dennoch mit leicht überdurchschnittlichen Ergebnissen. Der Blühbeginn ist früh mit mittlerer Reife und zügiger Strohabreife. Ludger besitzt eine Resistenz gegenüber dem Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV).

Smaragd (DSV, Zulassung 2018) zeigte in Hessen über mehrere Jahre stabil überdurchschnittliche Erträge. 2021 erzielte die Sorte das beste mehr-

jährige Ertragsergebnis, 2022 wiederum zeigte sie leichte Schwächen in der optimierten Behandlungsintensität. Durch hohe Ölgehalte hat die Sorte das Potenzial überdurchschnittliche Ölerträge und sehr hohe Marktleistungen zu erzielen. Die Blüte ist früh mit mittlerer Reife, die Standfestigkeit gut. Smaragd besitzt eine Resistenz gegenüber dem Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV).

Ambassador (Limagrain, Zulassung 2019) fällt in Hessen mit stabilen, überdurchschnittlichen Kornerträgen über verschiedenste Jahresbedingungen bei allen Intensitätsstufen auf. Der Ölgehalt der Sorte ist etwas niedriger. Dennoch können hohe Ölerträge durch die überdurchschnittlichen Kornerträge erzielt werden, was die Marktleistungen absichert. Der Blühbeginn ist als früh eingestuft. Hervorzuheben ist auch die gute Druschfähigkeit bedingt durch eine geringe Reifeverzögerung des Stroh. Ambassador verfügt über eine Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV).

Ivo KWS (KWS, Zulassung 2019) kann über mehrere Jahre hinweg mit soliden und gleichzeitig umweltstabilen Erträgen überzeugen. In den LSV zeigte die Sorte sich mit durchschnittlichen Ölerträgen, wodurch gute Marktleistungen abgesichert werden können. Gegenüber dem Durchschnitt konnten in den LSV leicht erhöhte Glucosinolatgehalte festgestellt werden. Die Sorte gehört zu den langstrohigeren Typen. Im Blühbeginn ist sie eher früher bei mittlerer Reife.

Ernesto KWS (KWS, Zulassung 2019) ist eine langstrohige Sorte. Korn- und Ölertrag sowie der Ölgehalt wurden als hoch bis sehr hoch eingestuft. Diese Einstufung konnte die Sorte mit mehrjährig leicht überdurchschnittlichen Ergebnissen in den LSV bestätigen. Im Vergleich zu Ivo KWS zeigt Ernesto KWS einen höheren Ölgehalt. Ihr Glucosinolatgehalt lag in einzelnen Jahren leicht über dem Durchschnitt. Der Blühbeginn ist früh bei mittlerer Reife.

Ebenfalls für den hessischen Anbau interessant sind die Sorten Allesandro KWS, Daktari, LG Activus und Otello KWS. Diese Sorten erhielten 2022 eine Probeanbauempfehlung, da bislang nur aus zwei Anbaujahren hessische Daten vorliegen. Für diese Sorten wird die Ernte 2023 entscheidend für eine Hauptempfehlung sein.

LG Activus (Limagrain, Zulassung 2020) zeigt ein sehr hohes Ertragspotenzial. LG Activus führte 2021 und 2022 sowohl hinsichtlich des Ölertrags als auch der Marktleistungen die Spitze des hessischen Gesamtsortiments an.

Tabelle 4: LSV Winterraps 2022, Übersicht der Qualitätsergebnisse der Sorten im Mittel über alle hessischen Standorte

Angaben bezogen auf 91 % TS	reduziert					optimiert				
	Ölgehalt (%)	Ölertrag (dt/ha)	Glucosinolatgehalt (µMol)	TKM (g)	Rp-Gehalt (%)	Ölgehalt (%)	Ölertrag (dt/ha)	Glucosinolatgehalt (µMol)	TKM (g)	Rp-Gehalt (%)
Bender	47,0	20,8	11,9	3,9	16,0	46,6	21,9	12,1	3,8	16,5
Architect ¹⁾	43,6	20,2	12,9	4,3	16,6	43,8	22,1	14,0	4,3	16,5
Ludger ¹⁾	44,9	20,9	12,4	4,1	16,1	45,3	23,2	11,9	4,3	15,9
Smaragd ¹⁾	45,1	22,1	12,8	3,9	15,9	45,0	22,9	12,3	3,9	16,1
Armani ¹⁾	45,8	21,0	11,9	3,8	15,8	45,7	22,5	11,9	3,9	16,2
Croozler ²⁾	43,8	19,9	11,9	3,8	16,8	44,2	22,5	13,8	4,0	16,7
Ambassdor ¹⁾	43,2	20,9	15,6	4,4	16,3	43,6	23,1	15,4	4,7	16,1
Heiner ¹⁾	45,5	21,7	12,6	4,0	16,1	45,9	24,5	12,6	4,1	15,9
Ivo KWS	44,4	20,7	13,3	4,1	16,3	44,7	23,5	13,8	4,3	16,4
Ernesto KWS	45,6	20,5	13,5	4,1	15,5	45,2	23,2	14,0	4,3	16,1
Aganos ¹⁾	42,8	20,0	15,9	4,5	16,5	43,2	22,2	15,6	4,7	16,5
Otello KWS	44,5	22,3	13,0	4,5	15,9	44,4	23,9	13,3	4,4	15,8
Daktari	45,6	22,5	11,6	3,7	15,7	45,7	24,1	11,7	3,9	15,8
LG Alledor	45,3	23,2	11,4	3,8	15,8	45,5	24,1	12,4	3,8	15,7
LG Activus	45,6	22,5	12,4	4,7	15,4	45,6	24,6	12,8	4,9	15,6
Allesandro KWS	44,1	22,9	12,8	3,9	16,5	44,6	24,4	12,9	3,8	16,2
Cadran	44,3	20,6	13,8	3,9	16,2	44,8	22,6	13,3	4,1	16,1
Davos	46,5	21,4	11,0	3,7	15,6	47,1	24,3	10,9	3,8	15,2
Scotch	44,5	21,8	13,1	3,9	15,8	45,2	24,3	12,1	4,1	15,4
Angriff	44,8	20,8	11,7	4,0	16,1	45,0	22,7	13,8	4,2	16,3
PT303	45,7	22,6	11,1	3,9	16,4	45,6	23,5	10,0	3,9	16,5
LG Adonis	46,0	22,4	11,9	4,3	15,8	46,0	24,0	11,4	4,5	15,9
Picard	43,9	22,0	13,5	3,9	16,3	43,9	24,6	14,2	4,1	16,4
Aurelia	43,6	21,2	14,7	4,4	16,5	43,7	23,1	14,2	4,5	16,7
Mittelwert absolut	44,8	21,5	12,8	4,1	16,1	45,0	23,4	12,9	4,2	16,1

BB = Bezugsbasis (3-jährig geprüfte Sorten über alle Standorte); TKM = Tausendkommase; ¹⁾ Resistenz gegen Turnip Yellow Virus (TuYV); ²⁾ rassenspezifische Kohlhernieresistenz; alle Sorten sind Hybriden

Tabelle 5: LSV Winterraps 2022; Bereinigte Marktleistung (€/ha) aufgeteilt nach unbehandelt und fungizidbehandelt

Status	reduziert				optimiert				
	Ertrag (dt/ha)	Ölgehalt (91 %)	Bereinigte Marktleistung (€/ha)	rel. zum Mittelwert	Ertrag (dt/ha)	Ölgehalt (91 %)	Bereinigte Marktleistung (€/ha)	rel. zum Mittelwert	
Bender	BB	44,1	47,0	3.084,40	95	47,0	46,6	3.264,17	92
Architect ¹⁾	BB	46,2	43,6	3.075,35	95	50,4	43,8	3.366,95	95
Ludger ¹⁾	BB	46,5	44,9	3.152,99	97	51,0	45,3	3.486,89	99
Smaragd ¹⁾	BB	48,9	45,1	3.328,78	102	50,7	45,0	3.448,05	97
Armani ¹⁾	BB	45,9	45,8	3.148,20	97	49,1	45,7	3.372,64	95
Croozler ²⁾	BB	45,3	43,8	3.025,65	93	50,9	44,2	3.422,01	97
Ambassdor ¹⁾	BB	48,4	43,2	3.201,84	99	52,9	43,6	3.524,70	100
Heiner ¹⁾	BB	47,7	45,5	3.262,42	100	53,3	45,9	3.672,25	104
Ivo KWS	BB	46,6	44,4	3.140,53	97	52,5	44,7	3.557,02	101
Ernesto KWS	BB	44,8	45,6	3.073,78	95	51,2	45,2	3.492,81	99
Aganos ¹⁾		46,6	42,8	3.069,58	94	51,3	43,2	3.396,81	96
Otello KWS		50,0	44,5	3.373,17	104	53,7	44,4	3.619,50	102
Daktari		49,1	45,6	3.369,11	104	52,6	45,7	3.615,53	102
LG Alledor		51,1	45,3	3.487,82	107	53,0	45,5	3.628,45	103
LG Activus		49,3	45,6	3.380,87	104	54,0	45,6	3.702,51	105
Allesandro KWS		51,9	44,1	3.380,87	104	54,5	44,6	3.702,51	105
Cadran		46,5	44,3	3.483,69	107	50,4	44,8	3.687,46	104
Davos		45,9	46,5	3.216,24	99	51,6	47,1	3.538,37	100
Scotch		49,0	44,5	3.249,58	100	53,6	45,2	3.574,42	101
Angriff		46,5	44,8	3.148,07	97	50,4	45,0	3.421,21	97
PT303		49,4	45,7	3.385,58	104	51,4	45,6	3.525,08	100
LG Adonis		48,6	46,0	3.350,38	103	52,1	46,0	3.589,32	101
Picard		50,1	43,9	3.353,70	103	56,1	43,9	3.754,54	106
Aurelia		48,4	43,6	3.226,39	99	52,9	43,7	3.527,76	100
Mittelwert BB		46,4	44,9	3.149		50,9	45,0	3.461	
Mittelwert VD		47,8	44,8	3.249		51,9	45,0	3.537	

Berechnungsgrundlage: alle Sorten sind Hybriden

Liegt der maßgebliche Ölgehalt über 40 %, erhöht sich der Preis im Verhältnis 1,5 : 1; Erlös pro dt = 64,00 €

Angenommen, der Ölgehalt liegt bei 43 %, dann beträgt der Zuschlag $3 \times 1,5 \% = 4,5 \%$ des Grundpreises (45,00 €), also 2,03 €/dt oder 20,30 €/t.; liegt der Ölgehalt unter 40 %, gibt es einen entsprechenden Preisabschlag.

Ähnliches kann überregional bestätigt werden. Die Sorte verfügt über eine TuYV-Resistenz und ist im mittleren Reifesegment angesiedelt. **Daktari** (DSV, Zulassung 2020) startete mit deutlich überdurchschnittlichen Ertragsergebnissen in den ersten beiden LSV-Prüfjahren und zeigte diese Leistung auch überregional. In Kombination mit hohen Ölgehalten, zeigte die Sorte in den hessischen LSV bislang überdurchschnittliche Marktleistungen. Im Blühbeginn zählt Daktari zu den früheren Sorten bei mittleren Reifeverhalten. Eine Resistenz gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV) ist vorhanden.

Die in einem anderen EU-Land zugelassene Sorte **Otello KWS** (KWS, Zulassung 2019) ist eine etwas längere Sorte, bei der gleichzeitig die Abreife von Korn und Stroh etwas verzögert ist. Die Ertragseinstufungen sind nied-

riger im Vergleich zu anderen Sorten. In den hessischen LSV konnte Otello KWS jedoch mit Spitzenerträgen mithalten. Auch überregional stellt sie eine der ertragsstärksten Sorten dar. Der Ölgehalt ist etwas niedriger, wird aber durch die hohe Kornertragsleistung wieder wettgemacht, sodass auch mit Otello KWS überdurchschnittliche Marktleistungen erreicht werden können.

Allesandro KWS (KWS, Zulassung 2018) entstammt ebenso der Zulassung in einem anderen EU-Land. In der Pflanzenlänge und Abreife von Korn und Stroh ist die Sorte ähnlich zu Otello KWS (langstrohig und leicht verzögert). Auch Allesandro KWS zeigte bislang in Hessen Spitzenerträge. Im Vergleich zu Otello KWS wird Allesandro etwas besser im Ölertrag eingestuft, was sich auch in den hessischen LSV bislang bestätigte.

Welche Sorten werden zur Ernte 2023 noch interessant?

In den Landessortenversuchen zu Winterraps 2023 befinden sich aktuell fünf Züchtungen im zweiten Prüfljahr, sodass diese bei entsprechend überragenden Leistungen für einen Probenanbau in Frage kommen. Daneben ergänzen neun Neuzulassungen das Sortiment und lassen aus den vorangegangenen Wertprüfungen nochmals eine Steigerung des Leistungsniveaus erwarten.

Ausführlichere Informationen und aktuelle Ergebnisse zu den Landessortenversuchen 2022/23 auch anderer Kulturen sind in Kürze unter <https://llh.hessen.de/pflanze/marktfruchtbaul/versuchswesen-marktfruchtbaul/> zu finden.

Cecilia Hüppe, LLH,
Fachinformation
Pflanzenbau